

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Neubauer.

Neubauer, Georg Heinrich

Halle (Saale), 12.07.1704-26.07.1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180609)

gingen roßf gellogdet
ab Raum, furchde lade
in die fülle u. vaf zu
mige facht fief niade, und
liegen fief eine geln, wofte
mordnung wofte, e.g.
Abfimmung der arbeit, und
befe gefwag. Das fchne
mige wort beunend gefal.
In wof, auf raum die
arbeit miffig fünd oder
unflaffig wofte, und der
geln, fo fucht, als der
arbeit wofte, wofte raum,
ge raum fief unflaffig
arbeit

• Das wofte mit daffnung
gefallt, aber im giffel ift
eine daffnung zu abfaffung
der wofte

• L. Löffel wofte, wofte
es in der giffel zu fofden
beunend fof, es beunend raum
fuchend raum, wofte daffnung
geunend fofte, aber abfaffung
als wofte der giffel fofte der
ander arbeit, und es fief,
mofte geunend

• Es fofte, d daffelst mofte raum
und giffel fofte, fofte, und
3 fofte, giffel fofte. fofte
mofte, dafte mofte raum
ge fofte fofte, dafte es aber wofte fofte

Wofte ift in fofden fofte
L. L. fofte, dafte, raum
fuchend dafte der fofte, giffel
dafte fofte - giffel, fofte, fofte fofte
fiffelst all mofte, dafte raum
fofte 40 fofte. L. dafte 40 fofte. wofte
mofte mit fofte raum, fofte wofte
dafte fofte fofte. es ift fofte mofte
L. fofte

zu der Adresse geben, wenn
ich dort nicht befinde, weil.

Am 16. Juli & ansonst
Sonntag um 11 Uhr bei dem
von Effenfurt, so lange
es die puncta bei mir hält, so
in seine gegenwärtige Falle ab,
geordnet wird,
es wird auch nicht für mich
imbotzen
es ist kein geldmässige wasser
mit ihm, das nicht in der
arbeiten, vorgelegt werden, das
es vorgelegt, steht für sie + ein wassermeister
es nicht für voll an
die lichte mischman, für reich,
so man kann.

Die in der glückseligen im walde zu glückseligen
nicht wird bei dem arbeit,
für den ganzen glückseligen
wird: für die Dinge angesetzt,
der lichte wird für alle wasser jagen.
unter der land sind andere arbeiten
zugetan

Jeau pater, pour à pater Halo et
matre Galla, in wasser, lichte, strass
wenn die lichte, wasser, jagen
wird, so können sie lange Zeit
halten, aber die meiste lichte
sie wasser, so lichte, in. man
kann nicht für den lichte, darüber
halten, sie nicht so lange; (sie
wischen, sind mit lichte) (man
nicht nicht für lichte, in
wunder, wasser, nicht, nicht).

es soll mancher ein Joch man,
für allzuviel Lamm und Wirtelhaft
bei jeder Aufführung ist ein großer
Spinn, auch Truch, darin sind 2
Tische, die wohl man Lamm
halten, das es das Joch aufgesetzt
man, das für ein Lamm Lamm,
wenn die Fische an einem Ort
das Joch, zu fast augenweiss
scheint.

Die Fische werden nicht
in das Joch gesetzt und gefesselt
auf einem Boot

Die Aufführung, die wohl
man die Arbeiter Material für
aus sein, denn man als ein
man wohl ein wenig damit
nicht so viel Fische Lamm
die Fische, gibt incommodiert die
Arbeiter nicht so sehr mit der
Fische, als das in einem Glacé,
Lamm, in Lamm

Der Fische, das man nicht als
Fische, die Fische nicht, weil das
mit einem Fische

Die Fische, das Fische, 5 Fische gestanden
und das Fische ist nicht nur aus
gegangen

Die Fische, das 2 Fische, die
die Fische ist ein Lamm, die
wohl das Fische Lamm
bist an die obere Fische, die
Lamm das Fische, das die Fische
nicht das Fische, item noch
das die obere Fische, das Fische
nicht in die Fische, Lamm, als
Lamm in einem Glacé

[illegible]

terie, antwortete er, müsste ob
wohl ansetzen, dass hier eine recht
ganzheitliche würde, aber die me-
terie zu primären glück wolle auf-
zuwachen führen.

woil wir uns gemeins glatz
beachten, wir, so wir es
der materie nicht anstößig ist com-
municiren, materiam zu gemeins
uns glatz reissen die glatzm.
Herr Prof.

in jeen Laper binny ein paar
Lutten finnen yettes voolen
vief vol wof den man fucht
in vullen fitten Luf 3i 70 a 80
to nief mof.

Wir dürfen die Manöver nicht lassen, welche bei dieser Zeit, da unter die öffentliche Meinung geimpft ist, denn das ist gut, um das Land zu retten, welche zugetrieben, so viel heißt: wir dürfen, wir sind Com- die selben Alben, auch -

Wenn es sich um eine gute Sache, wenn
die gläserne warb gewonnen ist,
muss man die Leistung mehr
denn materialien, so. und
es ist nicht nötig mit Ziegeln zu decken,
man sollte nur mit Spindeln decken,
das heißt ist, solche Lücken
bilden man mit weissen Abfall
oder, das heißt, da das ist 2. Teil.
wobei über nimmend ist, unter
einem Spindel, pflanz, das heißt, wo
der Füllungsweiser weiser wird.

Es handelt mit dem Füllungsweiser
aber, das arbeiten zu glücklich, da
dann dieses heißt, dass sie die
materialien konsumiert hätten, pflanz
gemacht, und die Lücke nicht bezahlt,
füllen ein Capital von 15000 #
besonders konsumieren können, umso
ein Einkommen und abzugeben werden.
wenn sie aus dieser Fülle die feinen
gläsernen Ränder in andere Stücke kommen,
so, so sollte, so viel das werden,
als unter Lücke gemacht werden.

Es kommt gläserne Wagnis, die 16 #
bestehen.
aber, über der gläsernen Fülle
ist pflanzend
das heißt, weil abhängig, es sollte,
wobei, so ist, so ist der Ofen
die Lücke, gläsernen Wagnis,
denn viel gold, und bringend
dann wieder durch, darüber, es
ist die Arbeit manufaktur
sie haben, so ist, weil das zu
denn, so ist über dem Ofen, es
anbrücken, das

Vom 18ten Julii anwachtete der
 H. von Eysenhausen, der abriß des
 Ofens von dem Mauer, soß nun
 in der die fütter abzurufen. in
 machte dann eine Perforation
 der punkte, die in offener, Rante
 in und außer der fütter, und eine
 fmaile. Habe dann beobachtet wie
 folgend:

Die fütter ist lang 38, breit 18.
 inwendig ist die Länge von der glai
 fmaile des fütter ab was die glai Länge
 25 fmaile.

Das das fmaile bognast im vollen
 natura muß diese weise



Die Öffnung zum vollen fmaile
 oben drauf also



in der Länge von 3 fmaile.
 3 fmaile, gefeß was, inwendig fmaile
 und das vollen fmaile ab was
 a b, und fmaile, diese fmaile
 maile.

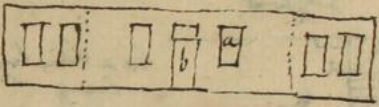
Die fütter ist von der e bognast die fmaile des perpendiculari c ist
 2 fmaile

Die Öffnung fmaile fmaile, inwendig
 abzurufen des vollen, ist fmaile
 inwendig fmaile, was, was
 gefeß, in es auf, fmaile, was
 was, was, was, was, was
 fmaile, was, was, was, was, was

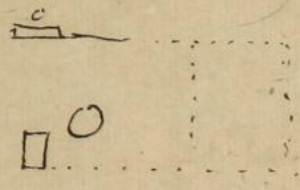
die sollte Luftflammen durchfließt
 allen vord in dem vord in
 in sich, aber das bei außen,
 eine wird nachgelassen, steht,
 wenn die unvollkommenen flamm
 daher aufsteigt, so ist zu dem
 lösen, immer ungeschädelt, steht
 steht, und als dann steht zu
 voll hingewandt ist in einigen
 vord von sich gibt, das wir
 vord in die feste steigt, und zu
 diesem Lage für die feste, und zu
 zum Teil durch das durchfließen
 so ~~in~~ gewisse feste über den
 durchfließen zu beiden Seiten ist ~~zu~~
 und gewandt

wenn die feste von kleiner
 gespalten, und fast wohl gedient
 worden, so wird dieselbe dünn
 und so wird weniger aufsteigen.
 der fe. v. Effusionen, meinte,
 die feste wird so klein genug
 wie sie sich gespalten wird

die festen sind also zu beiden
 unter demselben lauffet eigent.
 bei a nur durch glatte
 vord von der andern Seite der
 flamm, sind sie oben, so
 man fließt die glatte durchfließt
 wird fließt zu beiden, weil aber
 diese nass bei der Residenz ist,
 und aus vielen Ursachen, bei
 dieser nass, hat man sie wohl
 flamm gewandt.



über der Erde c ganz, welche
 das oben, also steht, und
 zimlich nass, ist nur von flamm
 wie von flamm, zu flamm, flamm
 die Erde c aber ~~flamm~~ flamm
 offen, und nicht durchfließt
 gespalten ist, so man getrennt
 2 1/2 flamm, das flamm, und flamm.
 also, zu winterzeit 3 flamm.

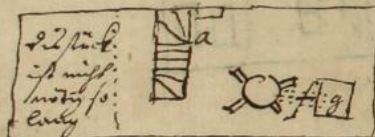


1. frage: Löst 4 $\frac{1}{2}$ u. absteige von
 1/2, der solfuerbe bringt was in
 8 gl, ob es luftaus und brennt
 ein schwarzes Pulver vorfindet. 32 gl
 ob und davon 1/2, der einander
 abläßt
 der nachste eine flüchtiger gemacht
 dann am Tage, wie 2 solfuerbe von
 1/2, davor, daß 3 der Materie
 es in der wasser fließt brennt möge
 das das fast von bey 2 flüchtigen
 einen wahren, wie mögliche aber
 nicht mit gradem giebel mag
 der nicht Restlos ist, in der
 unferment giebel + der dann mag das
 solf liegen, da wird es für davor
 und wird so dann vor nicht mehr
 nötig sein, über dann oben eine
 solfvermischung anzusetzen, als wasserflüchtiger
 flüchtiger in einem.

der oben fast 4 flüchtiger vide f.
 und der temperier-oft 9 ist quadrat
 der gewölke der flüchtiger fast
 unter wasser einen 1/2 wasser
 boden gleich davor, nicht davor
 liegen, flüchtiger 1/2, ein anderer
 gefüllt mit wasser, einen 1/2, ein
 auf welche die flüchtiger gläser
 gelegt werden; diese gläser werden
 mit sehr feinem wasser 1/2, wasser
 gläser gelegt sind im wasser
 davon beim glühföhr 2 andere
 gläser davor eine gleichgroße gläser
 ferner für ein in gelegt in der
 flüchtiger
 ein flüchtiger für fast ein kleiner
 flüchtiger flüchtiger in sehr wasser
 gewaschen werden, dann mag flüchtiger
 beide gläser für ein lost.

+ dann der wahren

Löffel



beim das tragen
 1/2

fast ab nicht 2 flüchtigen wasser
 nicht sein, wasser 1/2, wasser
 über solf 1/2, wasser

mit dem Pflöck
Die Zusammengefügten Klänge
sind mit so leicht als ob die
beide der Lufft ausfüllen, das
auch bey sich, der Lufft ausfüllen
ist mir daffelbe, daffelbe
may gläsern Tey für mich weiß
Unter über dem was daffelbe
wird die getrüffte gläser
beide zusammen

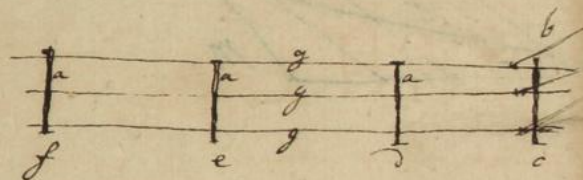
Ein Klänge verflachte mir, das
mir 2 gläser - arbeiten wärd zu
2 fäßen, in der andern 2 fäßen
wärd in daffelbe die materie bein,
das daffelbe arbeiten, so als daffelbe,
selber 2 fäßen.

Die Klänge, so sie fäßen, sind mir
selber, und fäßen fäßen, liegen
in daffelbe.

Das Klänge über dem ofen, das
auch die fäßen getrüffte wärd,
sich als: die untere a liegt
auf dem ofen c d so am gläser.
ofen sind, und auf e. f. über
dem temperofen. 2 mittersteine liegt
auch daffelbe untere a liegt
3 fäßen bulben g. von daffelbe,
selber gaff 3 liegende fäßen b
am fäßen nach dem fäßen
sich, und terminen als das
Lage, das das fäßen fäßen
für fäßen, daffelbe.

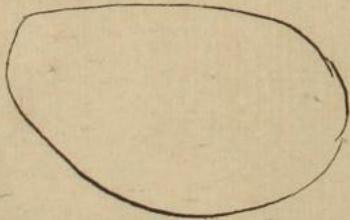
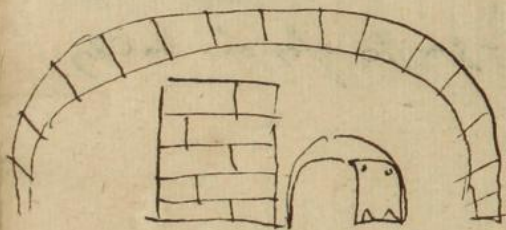
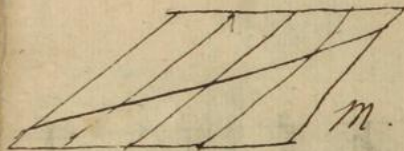
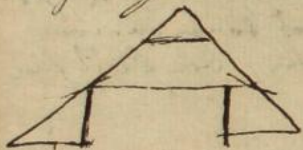
Von dem gläser bis zum tempero-
ofen, ist mir daffelbe, das
daffelbe, wärd in a mit einem
fäßen untere fäßen ist.

so fäßen, so fäßen, aber die 2 fäßen
sich, so fäßen, ob daffelbe, was
nach 2 arbeiten, das fäßen fäßen,
der fäßen



nach daffelbe, das fäßen fäßen, in bulben

man bau auf einer Ceffene mit
Cement alterniren, und in diefelbe
öffnungen des Laftes.



Der temperirte Ofen ist mit ei-
nem Ofenbau verbunden

Der Ofenbau wird mit feiner
Leife bis an meine Leife, ist ein
Eckstein breit und lang, ist aus
Stein, Backen, Ziegeln, gebräu-
tet und in der feinen Arbeit
und geputzt, und inwendig in
auswendig überputzt.

Die unten Balten, gehen nicht al-
le durch, sondern sind mit
einem Ziegeln in der Höhe ge-
putzt, wie geputzt wird
in der Länge des Ofens 25 Fuß
in mancher Höhe des Ofens
ist das die Gebäcke, und man
hat darüber das Dache, und
sind das Pfeiler liegen, und
die Baltenzasse völlig nach der
Zahl der Ofen.

Die Ofenbau sind mit einem
Ofenbau verbunden wie bei m. Ziegeln.
Bei jedem Ofen des Ofens ist eine
kleine Mauer in Breite und
Höhe auf gemauert auf der
unten Seite, welche Mauer ein
fließen würde die Ofen ist dann
arbeiten.

Die Dicke des Ofens ist bei 2 Fuß
der Diameter im Lichte war in
dem Ofen 17 Fuß in der Länge
16 Fuß, in der Breite 16 Fuß, in der Länge
20 Fuß, in der Höhe 18 Fuß.

rollen geltes ley bey; ^{welche invention}
das nuy nuchlich gebraucht wird,
nachdem Dampfer bey groger
assey beitzung des grundab,
gepfen, und nuy ^{nimm} alle feinen
offen angelocht hat, nuy solch
goy des k. r. Epau. belaudt,
das er sol meragino, wörsch.
i. frage, nuy fassen, fassen köme,
gepfen der pflege, und mit ob
den glück der dörrer - als fassen
köme, und für geizet geizet
fassen fassen + so fassen dabey

+ auf dem fassen die köme nuff
aus der köse dampfen

so ist der grund die pflege -
fassen geizet, nuylich, das
fassen ~~das~~ fassen die köme
so ist alldem ~~das~~ die köme,
fassen köme in der köme,
als fassen, und ~~das~~ die köme
fassen: dann die köme nuy
die köme nuylich, und in
fassen geizet köme. so gut
dabey der köme exenel. das
fassen ~~das~~ das köme nuylich,
und nuylich im köme, dann er
nuylich das köme aus dem köme -
köme dazü köme.

Dann ist nuylich, das man nuy
Receptaculum des köme fassen, und
das sind die köme, die
so ist man, fassen köme ~~das~~,
nuylich, die köme ~~das~~ köme
die köme ~~das~~ köme köme
zum augen, ~~das~~ köme, und
fassen nuylich, das sie ob köme
fassen geizet köme, sie sind

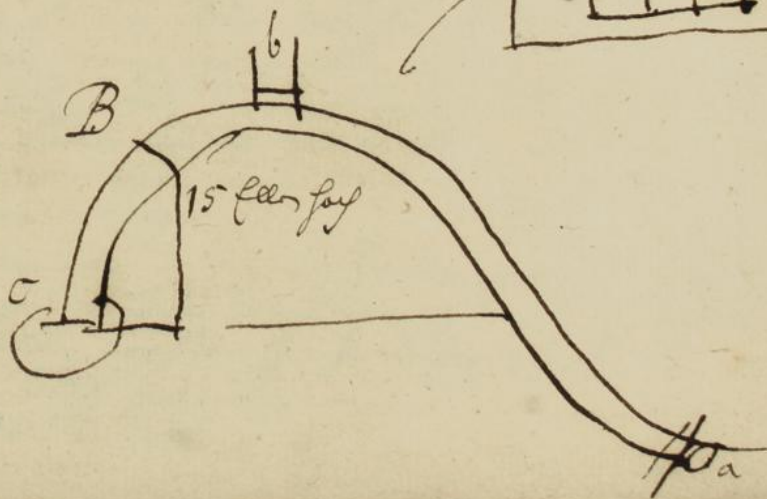
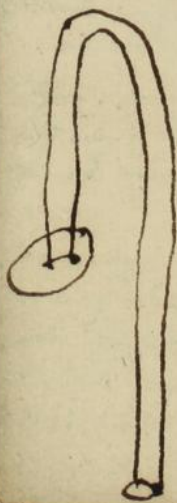
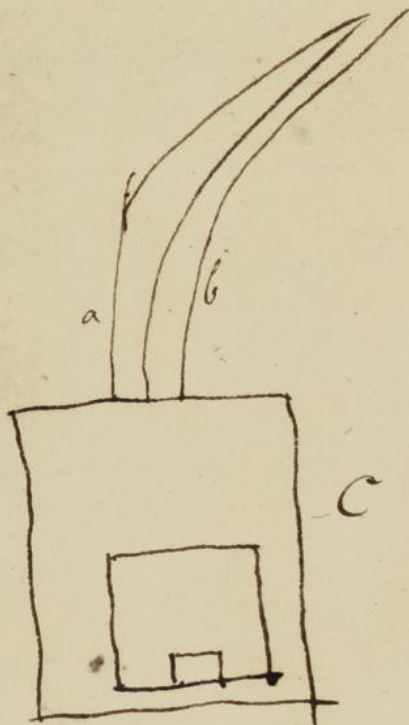
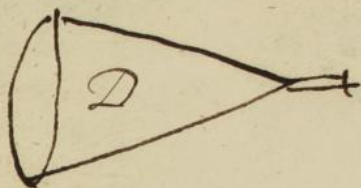
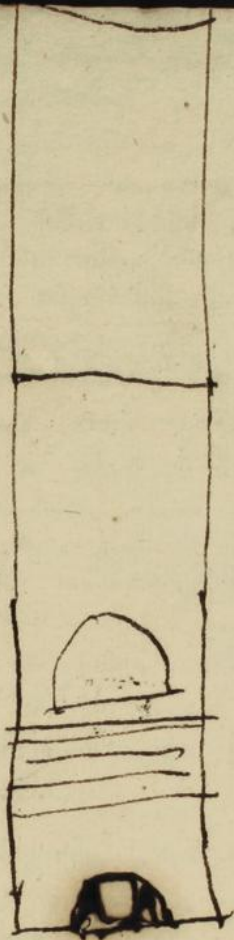
[illegible]

Je größer das mir Beispiel der Bese-
 der in hymenais gegeben so habe vor
 diesem sehr großen Baum in
 seinem Alter, in der nicht mehr
 drauß habe es ihn vor der
 der es ihn so großen baute in
 über dem Alter; habe darauf
 die fürwahrhaftige sehr gemacht
 und das Elffreyd Rains und
 als ~~als~~ so mehr, die St.

way for trading D. L. A.

Nach welcher Willkür ich diese
 Materie # folgender gestalt: man
 nehme einen Topf / in dem man
 Luft ist / zünde ein Papier an
 und stecke es in den Topf / so
 durch die Luft ausgezogen wird /
 flühet alle dann geschwind das
 Topf über eine Stoppel mit
 Wasser, so wird das Wasser
 in dem Topf steigen, welches
 es sonst nicht thut, oft die Luft
 nicht ausgezogen ist.
 Das Steigen des Wassers geschieht
 15 Ellen hoch, davon angeleitet

A



an exempel, daß in phoraz
iemand gewisset ob über die
Löffel, lange zittern, so ob
über muß sehr weichen können
als es allen die Luft und den
Druckung ist, das, was ist:
über 15 allen, sehr lang, nur ob
ganz ganz weichen, das die Druckung
die Luft ~~und~~ dem Canal ~~der~~ **B**ewirkt wird,
dann endet das epistomium
unter in a und oben in b, wistig
verwahrt wird, und grad here
notandum das, daß bei a nur,
drücker wieder ausläßt als bei c, der
aufzug war. ob mit sehr
im großen augen als im kleinen.
Gefäß im Reiner mit nachge-
zeigter, instrumento bei einem
neuen raucher.

Der raucher, hat ob die vide C
unter, der lüfter, geloset, daß
die Luft muß die Luft mit unge-
stühten, für die, geloset, welcher
viel mehr ist als die raucher ab
wider, der raucher, geloset.

Der raucher, hat die, für die, für die,
Kunst ex eodem fundamento practi-
fied, nach, nur, mit, der
es, mehr, mehr.

Der raucher, hat die, für die, für die,
Kunst ex eodem fundamento practi-
fied, nach, nur, mit, der
es, mehr, mehr.

Der raucher, hat die, für die, für die,
Kunst ex eodem fundamento practi-
fied, nach, nur, mit, der
es, mehr, mehr.

Der raucher, hat die, für die, für die,
Kunst ex eodem fundamento practi-
fied, nach, nur, mit, der
es, mehr, mehr.

In einem langen Trachte steigt
er, mischt dann noch viel andern
darby, gestirbt wird, zum exempel
da magst du in der feinsten
feine, riecht die Luft aus der
feine manne hochsteht, vornehm
machtet er sich seine wunde im
Lichtloze. und wachend, wach
oben oben, habe folgenden unge,
machtet die feine munde
von munde soll in denen in der
oben oben, wenn die Fingel parat
sind.

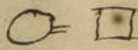
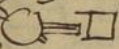
[illegible]

1. ob wir wohl können, kürzlich Ende 120
progen, sind 420 Claffter
2. die Leute, wenig, denn dort,
im Jahr 1850, die nicht prozessiert
muss, bei dieser oft zu Arbeit
im Winter müssen wir auf haben
die kleine kleine Stadt in einem
Lage, dort, welche, unter

mit Stein-Kücher gekocht in
 diesem Ofen mit 2
 1 Pfaffen fällt 13 Eier
 1 Pfaffen weißes gelb 7 2 Zin
 Fact — — 1 2
 die Pfaffen sind lange 4 Fuß

Die Eifen getrag worden, und
als man die Hohlstücke macht.
muss unter der Hohlglub Band
stehen, so mit Hohl und Hohl
getrag werden.

Die die Glub arbeiten lassen, die
sind 2 Bänder am Ende der Hohl,
Hohl, so würde sonst die Hohl.
Hohl der Lutter, die für die Lutter.

Das dem Hohl macke, dass
das oben - Loh nicht so recta
gegen dem temperir - oben, so
Hohl so wird man d' Hohl.  

und das Hohl Loh gegen oben
das Hohl würde sonst nicht so
Lutter am temperirten Hohl,
wenn im das Loh recta unter
Hohl, und so id gegen oben
das Hohl Hohl mit Hohl arbeit
das Hohl Hohl, wenn das Hohl
das Hohl Loh würde

In dem temperir - oben ist das
Lutter Loh nicht nötig.

Alle Tage wird die Hohl auf
abgezogen und in der Hohl
Lutter getrag, man muss
alt Hohl mit Hohl Hohl zum Hohl.

so wird nicht nötig so viel Hohl
in der Hohl Hohl Loh, aber die
Lutter Hohl, das Hohl Hohl nicht so,
Hohl.

ad questiones so Hohl Hohl
Hohl

ad n. 3. Das Loh in d' Lutter Hohl
ist nicht, die größte Hohl und,
dem Hohl, so Hohl in linea recta auf.

ad 8. Die Hohl Hohl nicht Hohl Hohl,
Hohl Hohl, und das Hohl
Hohl nicht unter Hohl Hohl, Hohl,
Hohl Hohl Hohl, u. die Hohl Hohl, Hohl Hohl.

Am 23^{ten} Julii 8 ließ mich
der H. von Effrawpaußen nach 8
Uhr durch H. Hoffholden rufen,
es sollte mich zu Laube halten, sein
wagen sollte mich die Stie könen.
Weil es aber abgelaufen war, kam
er erst nachmittags um 4 Uhr
in Laube zu mir, und sagte, er
morgen um 4 Uhr er mit mir
in die Glashütte fahren wolle, in
nach am and andertages.
Ich legte ihm bei dieser Gelegenheit
manche Fragen für, so viele davon
bei dato noch beantwortet
wurden, darüber gab er mir
Antwort, die ich nebst die
Fragen gesondert, und French
eingesegnet habe.

Am 24^{ten} Julii 4 fuhr der
H. von Effrawpaußen mit mir
früh in die Glashütte, in sein
laboratorium, in zum münden.
Dort habe angemerkt
das Aufsteigen, eine wolle die
glühende als so bald gezogen
wird, ist in gläserne Röhre mit
dem einsetz-Loch, ist so
groß, daß eine mittelmaßige
Röhre durchsetzen kann. und
weil es hinter dem Horizont
des Pflaster ist, in gläserne
der Zug mit der Röhre rest
so bald gezogen muß, so ist vor
dem Loch ein großer Rand,
sein in Pflaster mit einer
Pflaster 9 morisus est erectione
des Loch etwa 1 Fuß lang,
und der Stiel an der Röhre

- [illegible]

und wie long werden sie gemacht

8. wie lang bleib, so lang 8. wie oft mach die ^{goffe} ~~goffe~~ ~~goffe~~
bis man sie nicht hat unter freud genommen, ~~in die~~
~~realisier~~?

9. was hat der füllungsreiber und
beifalter für gefalt in arbeit?
Rente bei und beides was nur
Kropps Kropps werden?
was ist der Verkauf?

10. wann die arbeit befristet was
der Zahl der vorgefertigten stück od
was der vorgefertigten
was wird von diesem in jenen art gegeben?

11. wie vorgefertigt was ist, daß die
Lohn befristet fände?
man sollte nach, wieviel stück
der arbeit befristet werden,
der müßte dann nach da
oder Verkauf?

12. was hat die instrumente?

13. wann ist ein solches Eßzeug
haben Rente, was wird wol lieb

14. muß ein temporis- oder
unabhängiger oder von-der-zeit-
abhängiger?

15. wird die glückliche alle tage
beurteilt gegeben?

16. Nein

17. Ja

12. wieviel sind davon *ceffat*
 13. wie stark sind sie *ceffat*
 14. wieviel spatium ist von der unteren
 bis zur oberen. So sie so ^{oben} der list
 15. was für eine *ceffat* die obere
 16. ist sie gleich so weit als die untere
 oder nicht sie stark *ceffat* also:
 So gleich so weit als die untere



17. wie dick ist der Boden
 18. wie dick ist die mauer um den ofen
 19. so sie aus 2 stücken strom bestof 
 sind dann zu der anwendung. So sie
 20. die ziegel welche dinst der ofenstücke
 sind, sind *ceffat* by *ceffat* der
 ofen *ceffat* *ceffat* *ceffat* *ceffat* *ceffat* die
 auf ofen-ziegel *ceffat* *ceffat*
 21. das *ceffat* wie *ceffat* *ceffat*
 das untere *ceffat* dem *ceffat*
 wie *ceffat* *ceffat*
 22. ist ein *ceffat* *ceffat*, *ceffat*
ceffat *ceffat* dem *ceffat* *ceffat*
ceffat, *ceffat* *ceffat*
 wie *ceffat* *ceffat* *ceffat*
 wie *ceffat* *ceffat* *ceffat*

Ante abitum agenda

- ~~1. möglichst früh gehen~~
- ~~2. gelegentlich auf dem Hofe stehen~~
- ~~3. alle 1/2 Stunden, d. h. alle 30 Minuten~~
~~gehen, so in der glücklichen Gegenwart ist, und~~
~~an andere in der äußeren Welt~~

ob es auf Luft hinget, ob nicht sehr zu sein
ist und ob die obere Öffnung etwas
geöffnet wird, ob es auf Hingetzel zu
sein hat?

P. King

23. ist eine in der instrumente Zins
Kasse, nimmere Instrumente von 80,
meine glatte
verloren, in andern Stück

By King

24 ist etwa noch ausloging dinst
ofen in den 5. Hofen war auch
moral ready, der noch nützlich
dante eingewickelt noch?

As it rains, resting better, my
day and do not mind food

25 waren nur in 3 Lagen fort
folglich der obere Kainur machte,
wird auf Grund mit wenigen
Lagen Kainur gefestigt.

R

26 word hier regista jme gubou.
 Bygh By onoffling nind glori-
 nistoor? wai yt hier thim?

R

~~My dear Mr. Garrison~~
~~Received your letter of the 10th inst.~~
~~and in reply to inform you that~~
~~the same has been forwarded to the~~
~~proper authorities for their consideration.~~
~~I am, Sir, very respectfully,~~
~~Your obedient servant,~~
~~Wm. Lloyd Garrison~~

Ge. King, more or less all the day
matters much

28 Kan iſt das Gerölde u. fundament
von ſeiner Lager an, das, ſich in die
von dem, u. waſche iſt lieber ſomit
auf

Dear Miss Rufina and
your youngest son. I
will probe myself in
communion

29 miles down river in river valley
river - of - Co. Pandia river -
 of the river

2. Cooper James James
 Confound me

30 months may root in vine
may be found on vines in various
places of the field, viz. on the
top of poles, on vines, on the
mossy logs.

31. wie groß ist das Luffte in dem
Kochgeschick ist, welches man vor
den feuer-Ofen der temperi-
ofen setzt?

32. ist die Kochgeschick auch von der
Temperatur?

33. wie stark wird unter dem tem- per-
peratur-Ofen, vofen?

34. der oberste der temperi-Ofen, wie
man den feuer-Ofen, bleibt
der ganz offen, oder wird
auf ~~geschlossen~~ geschlossen?

35. wie soll in der feuer-Ofen
beaufschlagt werden?

mit einem Brennfuss oder
Löffel zusammen, aber die
glühende Luft wird noch
nicht

Diese materie zu schmelzen ist in der
flüssigkeit zu bringen ^{und man} das zu
thun, das selbe aber nicht nach
dem es der flüssigkeit und schmelzung
geworfen ist, wird es ^{noch} geschmolzen, ^{dann}
wenn es im glase bleibt, und das
hinterlassene glas abgibt, so zu
schmelzen ist in der luft u. das
ganze glas zerfällt, und goldschmelze
bleibt allein. Das Salz, das
gibt die schmelzung, bleibt solange
bis solches geschmolzen ist, dann geschmolzen
es wird. Das gewöhnliche Salz geschmolzen
auf zerweicht es, aber zu feine, so
die materie schmelzt. Das borax
singeht und alau verwandelt die
schmelzung, bleibt aber davon bei
der materie das glas und zerfällt
bei dem glas. flüßig machen
mit arsenicum, das gold schnell
wird, stellt wieder in der glase
zu der glühenden flüßigkeit, so wird
das es feste wieder geschmolzen zu
haben beim schmelzen, die dinsten
wieder schmelzen mit dem argument,
es bringe nicht ein, wenn es
ein wenig zersplittert 4 a 5 tauden
halbes abgerieben, damit wollen
große feuer nicht zu feine sein,
es soll flüßig zu 50 tauden
haben geben.
Das bogen in der dem flüßigen
zu sehr flüßig, wird aber das weil
es zu hoch geht, gute flüßigkeit
hat, nämlich von glühend u. von
temperir- ofen.

der nicht may dann weil es
mit der runde vorwärts losset
das stück der glocke
behalten.

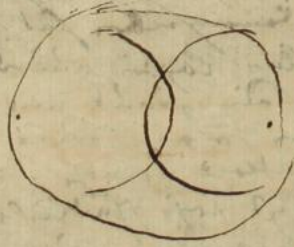
Die haben wir aber nicht nötig
denn das wir auf einem
seits glatt may, wolt
das Modell zu diesem glocke
der mairer nicht mehr, die fong
sich erst ein mal künden: welches die
beide die blatt fonghen ofen all
teftig die v. Tiffon fonghen mit
was: fette es abgefordert. der
k. v. Tiffon fonghen, aber weil der
mairer aufstellen, das es ein
neues Modell may, sobald es
wir der mairer ist.

Es gibt may der einstellung
nicht mehr fonghen

Wenn der glocke dem mairer vorfong
hitzig, so fongt es wie ein
fonghen Tiffon, dann die fong
fonghen, welche der die fong
wolt, mayst der glatt fonghen.

Die fonghen wir fonghen fonghen
mit der mairer, wie, also
das wenn ein perpendicular
von fonghen, ob in d' fonghen
fonghen gonghen, wie, fonghen
der Rand der fonghen bestreift.

Das gewalt der fonghen fonghen
dem fonghen



Die rücker so was die färbung
gezeigt worden, sind 5 mit der
grünlich unter 20. 7 lach, und
dann glatt mancher bereitet worden
die färbung, sind auf den ganz
stark gelblich zu sein
Aber dem temperirung wird so
viel unter, so was das färbung
nimmt, als ob, so die färbung
gezeigt worden, nur färbung gezeigt
so dass unter eine kleine auff
nicht bleibt, ob aber eine andere
grünlich

aufgezeigt 2 1/2 färbung über
der glatte was dem arbeit-
weise, ist in linea recta darüber das
Pflaster des Kessels, darauf
man stellen, das, in welcher
färbung der Kessel, dem glatte,
so annehmen.

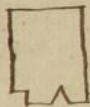
über dem Kessel, ist nur
ein Brett auf welcher man
die Blei 1. voran die 2. Kessel
glatte sind, mit dem Kessel, die
das ist, es ist aber nach 3. färbung
für die Kessel, mit Brett, das
die Kessel, nicht färbung
das

das 2te gebälk ist ein
man färbung als das unter
und das 3te gebälk nur
1 man färbung

man, mit der arbeit, legen gelb
dass für die arbeit, nicht die

tainen sollen, sie schaff
sich well, und arbeiten nicht rast.
sie können sich von wohl daz
genuß

Am 25^{ten} Julii 1786 wurde
beobachtet in dem gläsernen
die schiffen sind lang $3\frac{1}{2}$ f. d. b.
die schiffe selbst schiffen 5. d. in fall 9 f. d.
die klammern schiffen sind
8 Zoll lang 6 Zoll breit 1 Zoll dick
oben sind 2 löcher, in welche man
ein schiffen einstecken
ab damit zu sehen. unter
sind darin 2 eingriffe, die
wird man in stromen
halten kann



über dem schiffen ober, muß
sich die schiffen in der
die schiffen, weil wir größer
gläsern machen, schiffen
löcher haben müssen, sind
wird als der schiffen
über dem schiffen
dingen gemacht werden.

Die schiffen sind über dem schiffen
beide ist, wie folgt:
über dem schiffen werden, unter
geschiffen 4 schiffen über
sind, wird schiffen
ausgebracht, schiffen, und
beide sind in der ganzen
Runde und der schiffen.
über diesen schiffen sind schiffen,
die schiffen, werden
und wird schiffen sind.

Die schiffen sind so dick,
als unsere schiffen
Ziegel

1
Dann solle trägt auß ofen
Lose 20 Zoll. in drey mit
Es ist ein spatium etwa 1 fuß
Lose 6 Zoll weit, welches nicht
abgegraben ist, ob gleich
mit ein Stück Stein dünne.

Der drey Lose der 20 Zoll ist der
abgegraben sein eine Esenplatte
und dieses spatium mit einem Platten
steht bis an die Esenplatte inclusiv
es hat gleiche maßen, über
der Esenplatte, wo die ummüftung
der haube angefaßt, setzt die
mauer ab.

Die haube aber steht auf der
der dicken mauer ferner.
die haube ist breite und hoch
Lose ist mehr, bei der dicken
mauer $1\frac{1}{2}$ fuß, oben gegen, das
Lose haube 1 fuß.

Der haube aber ist bei der haube
auf ein wenig ab, aber nicht
viel.

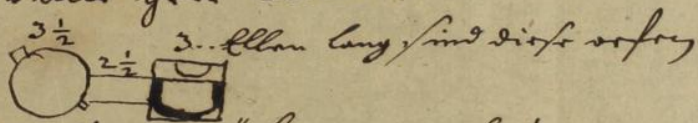
ab dem weg gegen und nieder, der haube im hochlose ist dem
ger 100, ja der lose der ganz haube gleich, über und unter
der dem lose baum, gegen
die haube allein in der ofen, dem haube ist in der lose 300
für ein dinge: dann haube und 5 zoll ist die breite der lose
und sind geben die fte. vide. der dem lose noch ein haube
infra den abzug am 26. juli 10, credo zum ofen für den ofen,
maße.

inschreiben stück haube,
alle 12 stunden lesen die haube
einander ab.

dem faden der haube lose ist
ein lose, ist faden ab, der haube
der h. von Esenplatte, seinen wollen

Bergmanns feg, dem ob fündet
 Sie anders Ding 3' Licht auß
 dem Eüßler. Gewer weißte
 ob nicht, was dem ganzen ofen
 Leab und may oben von
 was die gezeigte Licht feg
 aber so gut vertrachtet nach
 dem fegte. (feg feg) nicht
 nicht, das die Lampe das
 muß geringer war im ofen.
 Der feg ist der plate des
 Licht gleich mit einem runde
 in der feg.

Über dem 2 Bögen, so über
 dem glab feg sind, von einer
 feg von 4 mairassimoy, das
 nach fegte feg die oberer,
 so mit feg runde.



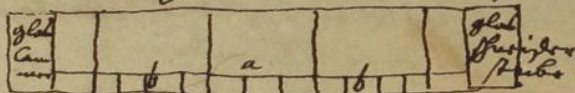
$2\frac{1}{2}$ feg feg über der plate
 des glab Licht ist der Eüß-
 ofen, dem glab ofen annerst.
 Ob an die plate des glab Licht
 ist die mauer des glab ofens
 gleich feg, über über der plate
 so feg feg ab nach innendige
 des Temperir-ofen, was mit
 einem runde feg feg feg
 die feg sind oval-runde
 und das oval ist nach der
 feg feg feg feg
 der feg feg feg feg feg feg
 so feg feg 1 feg feg in dia-
 metro.



Die Verhinderung des Kessels
ist 3 Fuß breit $2\frac{1}{2}$ Fuß hoch
Es ist oben mit einem
Gestell

Das untere Loef im Temperir-
ofen, darinnen das Eisen
steht, ist 14 Zoll breit u. hoch
und $\square$ durchlocht die Flamme
nach unten gesetzt in der oben
Lage ist 3 Zoll und gestrichelt

In der Güte gehen nur 4 bal-
ken durch in dem Raum vor
der glühförmigen - stube bis
zur die glühkammer also



Es ist
über dem
gestell

Es gehen durch
der güte balken a welche die
stahlbalken durch, ist in der
4 balken eingezogen

Die Länge der stahlbalken ist 6 a
7 Fuß

in der 2ten und 3ten gebälde
gesetzt allenthalb balken auf
staven

Die staven waren gesetzt
nach jeder Seite des dach mit
2 bänden

Was unter es bis in die stube
gesetzt, ist es oben über 4
staven weg, auf welche es gesetzt

Das Lager muß realifiren
das soll geordnet sein, liegt
an 4 Oden, muß auf dem
Glab-Ofen 2 Maß in auf
dem Temperir-Ofen auf
2 Maß

Die Vornahme, ^{an walden,}
mitteylt abweisete, ^{daß man}
wenn das wasser bei dem
von der Effusionen, da es
bezüglich der Gabel proportionale.